

Verbundkatalog Kalliope

Trappen, Alfradis von der Wesel, 1942-03-17

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

W. 17. III. 42

Mein lieber Waldemar,

Ich habe in die Weinkiste für dich fertig
gemacht. Ich hoffe, daß sie gut reifen wird.
Gerade kommt der milde Regen, der
alles zum Reifen bringen wird. Von der
habe ich geträumt, daß du auf dem Hügel
des Asens lästest und alles kopfschüttelst.
So wird wohl so sein. Ella Meßbach
schrieb, daß dein Tiswigen immer tiefer
des Lobes bedürftig. So ist gut - es werde

die Varnickau vorbeilen sein - auch
dann ja.

Mein Güter sind beauftragt
gehen bei dir an.

Im Gefäß grüßt
Venus

Alfreds.

Und eine beschworene Harfen^{klänge}
misch, so der Geist des Herzens (Ampf).

Geschichte, die Vater aller bleibt der
Wahrheit

CS

Eine Muwandlung des Herzens.

Wor reines Herzens
lebt, so überhört die
Stimme der Natur
nicht (Nichts würdlich)

(Die zerstörte
Kunstbarkeit des
Herzens)

Als Beispiel für
Liebe: Genuss + Tod

(Ein lustvoller Mund)

Besucht
Waldschloß
Mit -
B.